

Pressemitteilung

„Ehrenamtliches Engagement muss endlich stärker unterstützt werden!“

Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover fordert in einem Positionspapier sofortiges Handeln der Politik.

Hannover, 19.01.2026 – Fast 40 % der Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich, auf dem Land liegt der Anteil mit knapp 42 % sogar noch etwas höher.* „Ehrenamtliches Engagement ist unverzichtbar für ein lebendiges Land und muss endlich stärker unterstützt werden“ betont Elisabeth Brunkhorst, Präsidentin des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover (NLV). Entsprechend richtet sich der NLV in Zusammenarbeit mit weiteren ehrenamtlichen Verbänden an die Politik und warnt: Ehrenamtliche stehen zunehmend unter Druck. Neben dem demografischen Wandel und unsicheren Finanzierungen erschwert der Bürokratieaufwand die Verbandsarbeit. Der Anteil Engagierter in Leitungs- und Vorstandsfunktionen sinkt seit Jahrzehnten, es wird immer schwieriger Menschen für diese Positionen zu gewinnen. Frauen besetzen diese Funktionen deutlich seltener als Männer. Beruf und Familie verhindern oft ein zeitintensives Engagement: Männer üben ihre ehrenamtliche Tätigkeit häufiger mindestens sechs Stunden pro Woche aus als Frauen.* Der bürokratische Aufwand stellt für Frauen eine zusätzliche Hürde dar.

Konkrete Vorschläge, um das Ehrenamt zu stärken, gibt es zwar schon. Ein Strategiepapier von Bundes- und niedersächsischer Landesregierung, basierend auf den Empfehlungen der Enquetekommission „Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern“, liegt seit Oktober 2025 vor. Die Umsetzung lässt aber bislang auf sich warten. Der NLV und Partnerorganisationen fordern politische Entscheidungsträger jetzt auf, schnell die Maßnahmen zur Entbürokratisierung zu ergreifen und fordert:

1. Schnelle Umsetzung von Vereinfachungsmaßnahmen:

Schlankere Genehmigungsprozesse, eine Klarstellung der Regelungen zur Gemeinnützigkeit sowie eine stärkere Unterstützung der Ehrenamtlichen durch Erhöhung der institutionellen Förderungen.

2. Beschleunigung von Entscheidungswegen in Behörden:

Lange Bearbeitungszeiten und unklare Ansprechpartner gefährden die erfolgreiche

Umsetzung vieler Projekte. Insbesondere Initiativen mit einem kurzen Vorlauf benötigen schnelle und unkomplizierte Entscheidungen.

3. Ansprechpartner für das Ehrenamt einsetzen

Die Institutionen im Bereich Ehrenamt sollten vermehrt Ehrenamtsbeauftragte einsetzen, die insbesondere im ländlichen Raum als Ansprechpartner fungieren können.

„Das Ehrenamt ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Wenn sie das bleiben soll, muss die Politik dringend handeln“, so Brunkhorst.

Das vollständige Positionspapier ist hier abrufbar: [Positionspapier Ehrenamt](#)

* Quelle: Fünfter Deutscher Freiwilligensurvey (FWS), Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2019

Über den Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover e.V.

Der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover e. V. (NLV) vertritt die Interessen aller Frauen und Familien im ländlichen Raum Niedersachsens – unabhängig von Alter, Beruf und Herkunft. Mit 62.000 Mitgliedern in 252 Ortsvereinen und 37 Kreisverbänden ist er der größte Mitgliedsverband im Deutschen LandFrauenverband. Sein Verbandsgebiet erstreckt sich in Niedersachsen östlich der Weser. Der NLV setzt sich ein für die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen, für Bleibeperspektiven im ländlichen Raum, die Stärkung der Hauswirtschaft als Alltagskompetenz und Profession und den Dialog zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern. Weitere Schwerpunkte des NLV sind Bildungs- und Projektarbeit. Präsidentin ist Elisabeth Brunkhorst.